

**Gerd Simon**  
**unter Mitwirkung von Dagny Guhr, Ulrich Schermaul und Georg Wurzer**

## **Chronologie Dwinger, Edwin Erich**

*(Erstfassung: 28.4.2005, letzte Änderung: 24.4.2009)*

*Dwinger gehörte wie Beumelburg, der Präsident der Reichsschrifttumskammer Johst und andere zu den SS-Barden, die mit Himmlers Unterstützung „frei gestellt“ wurden, um im besetzten Russland „Eindrücke“ zu sammeln für Dichtungen, von denen die tonangebenden Nationalsozialisten sich wohl mehr oder weniger eine Art ‚Nibelungen-Epos‘ versprachen.*



*Edwin Erich Dwinger*

*Dwinger kommt im Drang, sein abenteuerliches Leben zu verarbeiten, zur Dichtung. Nach seinen allerdings recht fantasiereichen Selbstdarstellungen klingt jedenfalls vieles in seinem Leben in der Tat abenteuerlich. (Da spätere Lebensbeschreibungen Dwingers auf diese Selbstdarstellungen zurückgehen dürften, sind auch diese Datenquellen mit Vorsicht zu behandeln):*

*Nach dieser Selbstdarstellung ist er als Sohn eines Marineoffiziers und einer Russin an der Waterkant groß geworden, landet im 1. Weltkrieg nicht einmal 16jährig in einem Dragonerregiment an der Ostfront, wird verwundet und gerät in russische Gefangenschaft. Er erlebt dort die Oktoberrevolution mit, kämpft in Sibirien gegen die Sowjets und gerät erneut in Gefangenschaft. Aus dieser zurückgekehrt, lässt er sich 1920 im Allgäu als Landwirt nieder.*

*Dwinger ist schon eine gewisse Berühmtheit, als Goebbels ihn in den >Reichskultursenat< beruft. In der Folge hat er nicht nur mit Goebbels, sondern auch mit Himmler zu tun, der ja gelernter Landwirt ist.*

*Den 2. Weltkrieg begleitet er literarisch zunächst mit Legitimationsdichtungen. Himmler beruft ihn in seine Umgebung als eine Art „Hofberichterstatter“. Vom Oberkommando der Wehrmacht erhält er den Auftrag, an einem Film über den Ostkrieg mitzuwirken. Dwingers Liebäugelei mit dem russischen Dissidenten General Wlassow führt dann zu einer Entfremdung zur SS.*

*Nach dem Krieg wird Dwinger unter öffentlichen Protesten als simpler Mitläufer entnazifiziert. Seine Behauptung, er habe Verbindungen zum Widerstand gehabt, nimmt ihm kaum jemand ab.*

*Dwingers Engagement in Sachen Europa ist am deutlichsten niedergelegt in einem nicht gedruckten Text, den man auf folgender Website findet:*

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/EuroDwinger.pdf>

*Ansätze dazu gibt es schon früh in der Weimarer Republik, erst recht nach 33, s.*

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/GermDwinger.pdf>

*Anfragen bitte ich, gleich an den Dwinger-Spezialisten Georg Wurzer zu richten:*

[<georgwurzer@gmx.de>](mailto:georgwurzer@gmx.de)

*Tübingen, im April 2009*

*Gerd Simon*

### **Abkürzungen**

Abt	Abteilung
AE	>Ahnenerbe< der SS
Av	Aktenvermerk
BA	Bundesarchiv
BDC	Berlin Document Center (heute im BA)
DAWI	Deutsches Auslandswissenschaftliches Institut (Berlin)
DS	Denkschrift
E	als Exzerpt auf Grund von Autopsie im GIFT-Archiv vorhanden
EK	Eisernes Kreuz
F	Findmittel-Information
HS	Hohe Schule
hsl	handschriftlich
IfZ	Institut für Zeitgeschichte (München)
K	als Kopie im GIFT-Archiv vorhanden
lt	laut
NSLB	NS-Lehrerbund
OA	Oberabschnitt
o.D.	ohne Datumsangabe
o.J	ohne Jahresangabe
OKW	Oberkommando der Wehrmacht
o.N.	ohne Namen
o.O.	ohne Ortsangabe
o.Q.	ohne Quellenangabe
Ostuf	Obersturmführer
o.U.	ohne Unterschrift
o.V.	ohne Verfasserangabe
P	als Publikation im GIFT-Archiv vorhanden
PA	Personalakte
Pg	Parteigenosse
Pos	Position [auf dem Mikrofilm]
Promi	Propagandaministerium
RFSS	Reichsführer SS

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrDwinger.pdf>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

RK[K]	Reichskulturkammer
RSK	Reichsschrifttumskammer
RuSHA	Rasse- und Siedlungshauptamt der SS
SSHA	SS-Hauptamt
SSO	SS-Organisationen [Bestand im BDC]
SS-OA	SS-Oberabschnitt
unl. (U)	unleserliche (Unterschrift)
Ustuf	Untersturmführer
Zs	Zeitschrift

**Hinweis:**

Um die Wiederholungen von Informationen einzugrenzen, ist auf die Prioritäten hinzuweisen, nach denen im Folgenden aus den mir bekannten Informationen ausgewählt wurde. Diese folgen den Bewertungen, die in meinem Überblick über die Informationsarten gegeben wurden:

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Infoarten.pdf>

Außerdem gelten folgende Gesichtspunkte:

1. Vom Beforschten stammende Informationen (auch widersprüchliche) werden – sofern verfügbar – immer berücksichtigt, auch wenn sie nicht zeitnah sind.
2. Prioritär behandelt werden auch Informationen von Institutionen und Organisationen, v. a. wenn der Beforschte in ihnen eine Rolle spielte oder umgekehrt von ihnen verfolgt wurde.
3. Weiterhin bevorzugt wurden Informationen aus Zeitungen und Zeitschriften, insbesondere wenn sie durch Beforschte verfasst oder – sei es durch sie selbst oder andere oder durch Institutionen oder Organisationen – induziert wurden
4. Nicht unwichtig sind auch Informationen von Zeitzeugen, hauptsächlich wenn ihre Zeugnisse zeitnah entstanden.
5. Publiziertes wird nur in Auswahl erwähnt; das gilt auch von Informationen aus der Sekundärliteratur; und zwar werden diese grundsätzlich nur genannt, wenn sie nicht oder abweichend in den unter 1-4 genannten Informationsarten vorkommen.
6. Auf Tertiär- und Quartärinformationen wird bestenfalls verwiesen.

Allgemein: Genauere und zuverlässigere, im Zweifelsfall frühere Informationen wurden bevorzugt behandelt. Eine Quellenkritik erfolgte nur sparsam.

**Weitere Hinweise**

In der folgenden Chronologie wird das **Datum** nach amerikanischem Muster (Jahr – Monat – Tag) angegeben. Die unter „**Inhalt**“ wiedergegebenen Regesten sind kürzeste Inhaltsangaben. Sie werden bei zentralen Publikationen weggelassen. Eingeleitet werden sie in der Regel durch Angaben zum Schriftstück bzw. bei Publikationen zum Artikel (Verfasser und eventuell über Titel, Betreff oder Empfänger des Schriftstücks. Briefe sind an der Präposition **an** zu erkennen.) Wenn in der Rubrik „**Quelle**“ etwas unterstrichen ist, handelt es sich um eine Publikation. Unterstrichen ist dann das Stichwort, unter dem man diese in den bibliographischen Nachschlagewerken in der Regel finden kann. Ist nichts unterstrichen, handelt es sich um eine Archivalie. Dann ist die Aufeinanderfolge durchgehend: Fundort (Archiv), Signatur (meist Kombination aus Buchstaben und Ziffern), Blatt (falls zu dem Zeitpunkt der Einsicht angegeben). Die blau wiedergegebenen Informationen sind Links zu wichtigen Informationsquellen im Internet.

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
00000000	Teilnehmer des „Lippoldsberger Dichtertreffen“ sind u.a. Beumelburg, Binding, Bischoff, Bloem, Brehm, Carossa, Dwinger, v.d. Goltz, Winnig und Zillich.	<u>Jatho</u> , Jörg-Peter: Der Giebener Goethe-Bund. Eine Bestandsaufnahme zum öffentlichen Literaturbetrieb in Weimarer Republik und NS-Zeit. Rotenburg / Fulda 2004, 68 P
00000000	Fotographie von Dwinger	<u>Jatho</u> , Jörg-Peter: Der Giebener Goethe-Bund. Eine Bestandsaufnahme zum öffentlichen Literaturbetrieb

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
		in Weimarer Republik und NS-Zeit. Rotenburg / Fulda 2004, 149 P
18980423	SS-Stammrollen-Auszug Dwinger, Edwin Erich 14.10.36 [mit späteren Ergänzungen] geboren in Kiel	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1254 K
18980423	Metelmann, Ernst: „Edwin Erich Dwinger“ Biographisches: in Kiel als Sohn eines Seeoffiziers geboren. Von der Schule in den Krieg.	<u>Neue Literatur</u> , 32, 9, September 1931, 430
19140901	SS-Stammrollen-Auszug Dwinger, Edwin Erich 14.10.36 [mit späteren Ergänzungen] bis 15.3.15 <u>Friedens- oder Heimattruppe</u> : 1. Hann. Dragoner Regiment	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1254 K
19150000	Frisé, Adolf: „Edwin Erich Dwinger“: „In den ersten Tagen schon, die er 1915 als freiwilliger Fähnrich, Sohn eines Offiziers zur See, gegen Rußland kämpfte, brachte ihn eine schwere Verwundung in Gefangenschaft.“	<u>Neue Rundschau</u> . 44, 1, 1933, 840-50
19150315	SS-Stammrollen-Auszug Dwinger, Edwin Erich 14.10.36 [mit späteren Ergänzungen] bis 14.6.15 <u>Feldtruppe</u> : 1. Hann. Dragoner Regiment <u>Orden</u> : EK II, Verwundetenabzeichen Frontk. <u>Sonderausbildung</u> : als Kavallerist <u>Verwundungen</u> : Kopf, re Oberschenkel <u>Kriegsbeschädigt</u> : 30%	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1254 K
19150600	[Sommer 15] Metelmann, Ernst: „Edwin Erich Dwinger“ Biographisches: Gefangen genommen. Sibirien. Flucht. Gerät in die Auseinandersetzungen in Russland zwischen Weiß und Rot. Abermals Flucht.	<u>Neue Literatur</u> , 32, 9, September 1931, 430
19170000	Dwinger schließt sich nach Öffnung der Lager den kontrarevolutionären Truppen des Generals Kolttschak an. Nach der Flucht vor „den Roten“ bis hinter den Baikalsee, ergibt sich Dwinger mit einigen anderen deutschen Kriegsgefangenen den Rotarmisten.	Helmut Höge: Bis auf Schussweite. <u>Die Tageszeitung</u> 15./16. März 2003, 13f.
19190000	Frisé, Adolf: „Edwin Erich Dwinger“ „Zwischen Weiß und Rot“ schildert sibirischen Bürgerkrieg 1919-20, an dem D. als weißrussischer Offizier teilnahm.	<u>Neue Rundschau</u> . 44, 1, 1933, 840-50
19200000	Dwingers Erstlingsroman.	<u>Dwinger, Edwin Erich: Das große Grab : sibirischer Roman</u> . Berlin 1920
19200000	Metelmann, Ernst: „Edwin Erich Dwinger“ Biographisches: Rückkehr aus Gefangenschaft nach Deutschland: Allgäu.	<u>Neue Literatur</u> , 32, 9, September 1931, 430
19210000	Dwinger lässt sich als Landwirt im Allgäu nieder.	<u>Sarkowicz, Hans und Alf Mentzer</u> : Literatur in Nazi-Deutschland. Ein biografisches Lexikon. Hamburg/Wien 2002, 144.

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19290000	Hauptwerk.	<u>Dwinger</u> , Edwin Erich: Die Armee hinter Stacheldraht : das sibirische Tagebuch - Jena 1929 u.ö. [noch 1995!]
19291104	Brehm, Bruno: „Edwin Erich Dwinger“ Zitiert Brief Dwingers an Brehm 4.11.29. Daraus geht hervor, dass beide sich in einem Lazarett (Gruditzky-Kaserne Moskau) kennen gelernt hatten	<u>Neue Literatur</u> , 32, 9, September 1931, 426-30
19300000		<u>Dwinger</u> , Edwin Erich: Zwischen Weiß und Rot : die russische Tragödie. – Jena 1930 u.ö. [noch 1976]
19300000	„Um 1930 entstanden fast alle die Romane, mit denen das Dritte Reich einen nicht geringen Teil seines literarischen und geistigen Haushalts bestritt. Mehr als vom eigenen Schrifttum zehrte der Nationalsozialismus von diesem Fundus, von Werken, die auf einer ganz anderen Grundlage entstanden und anderen Sehnsüchten folgten, als die direkte nationalsozialistische Literatur.“ Als Beispiel neben Alverdes, Dwinger, Salomon, Schauwecker, Steguweit, Wehner auch Beumelburg mit >Sperrfeuer um Deutschland< (1929) und >Gruppe Bosemüller< (1930). Dw habe eher Hans Grimm als Ernst Jünger als einen „Führer auf dem Wege“ empfunden. Zu Grimm und seinem >Volk ohne Raum< 1926: „Man sollte Abschnitte dieses Werkes mit großen Ziffern an die Anschlagssäulen schlagen. Man sollte Seiten dieses Buches in die Lesebücher unserer jungen Lernenden setzen. Man sollte unsere Prediger Worte dieses Werkes an jedem Tag von den Kanzeln rufen lassen.“ Die >Rote Fahne< + die >Linkskurve< meinten, dass Dw auf ihre Seite gehöre. Sogar Johannes R. Becher + Kurt Kläber schätzten Dw. Moskauer Staatsverlag wollte nach Dw's Aussagen ein Buch von ihm verlegen. Lukáčz: „Realist wider Willen.“ Vgl mit Beumelburg („Gruppe Bosemüller“)	<u>Mittenzwei</u> , Werner: Der Untergang einer Akademie oder Die Mentalität des ewigen Deutschen. Berlin/Weimar 1992. S. 202 + 205 P
19310000	Die Unterwerfung unter die NS-Propaganda „Die Übergänge vom vorher überwiegend deutschnationalen Kurs zur NS-Parteilinie des Vereins sind keineswegs abrupt, sondern eher fließend [...] 1931 sprechen z. B. Dwinger [...]“	<u>Jatho</u> , Jörg-Peter: Der Gießener Goethe-Bund. Eine Bestandsaufnahme zum öffentlichen Literaturbetrieb in Weimarer Republik und NS-Zeit. Rotenburg / Fulda 2004, 26 P
19310200	Erstmaliger Vortrag der dokumentenartigen Chronik „Zwischen Weiß und Rot“ über den Bürgerkrieg in Rußland 1919/20 „den er selbst miterlebt hatte und den er als Tragödie von Schneestürmen, wahnsinniger Kälte, Hunger, Typhus und Leichenhaufen, als das Erinnerungsbuch eines Infernos dramatisierte.“	<u>Jatho</u> , Jörg-Peter: Der Gießener Goethe-Bund. Eine Bestandsaufnahme zum öffentlichen Literaturbetrieb in Weimarer Republik und NS-Zeit. Rotenburg / Fulda 2004, 115 P
19310223	Aus der Zeittafel der Veranstaltungen des Goethe-Bundes Gießen 1914-1944 Goethe-Bund (Giessen), Vortragsabend Dwinger (Aula)	<u>Jatho</u> , Jörg-Peter: Der Gießener Goethe-Bund. Eine Bestandsaufnahme zum öffentlichen Literaturbetrieb in Weimarer Republik und NS-Zeit. Rotenburg / Fulda 2004, 45 P
19310828	Dwinger, Edwin Erich an Standartenführer [o.N.] „... ich bin dem Reichsführer für sein Verständnis sehr dankbar, sehe	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1231

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	ich doch nun mein zukünftiges Werk gesichert.“ Dank auch für Worte zum Werk über den Westfeldzug	
19310900	Brehm, Bruno: „Edwin Erich Dwinger“ Mutter D's war Russin, Vater Ingenieur der dt Kriegsmarine	<u>Neue Literatur</u> , 32, 9, September 1931, 426-31
19310900	Metelmann, Ernst: Bibliographie „Edwin Erich Dwinger“	<u>Neue Literatur</u> , 32, 9, September 1931, 430-31
19320000		<u>Dwinger</u> , Edwin Erich: Wir rufen Deutschland : Heimkehr und Vermächtnis 1921-1924 - Jena 1932 u.ö.
19330000	Frisé, Adolf: „Edwin Erich Dwinger“: Vergleich mit Carossa + Ernst Jünger.  „Werk und Gestalt Edwin Erich Dwingers haben weder im Bereich der Dichtung ihre Keimzelle noch münden sie in diese ein; sie stehen in der Spanne zwischen Wort und Tat, fanatisch den Erneuerungen der Welt zugewandt, mit denen der vergangene Krieg begann.“	<u>Neue Rundschau</u> . 44, 1, 1933, 840-50
19330000	Hinrichs, August: [Rezension zu] „Dwinger, Edwin Erich: Die Gefangenen“	<u>Die Neue Literatur</u> . 34, 1933, 713
19330000	[Art:] Dwinger, Edwin Erich: D gehört der Akademie für Dt Dichtung an	<u>Lennartz</u> , Franz: Die Dichter unserer Zeit. Stuttgart 1938, 1941 <sup>4</sup> , 92-94 P
19330000	o.D. [nach 1933] Teilnehmer des „Lippoldsberger Dichtertreffen“ ist u.a. Beumelburg, Binding, Bischoff, Bloem, Brehm, Carossa, Dwinger, v.d. Goltz, Winnig und Zillich.	<u>Jatho</u> , Jörg-Peter: Der Gießener Goethe-Bund. Eine Bestandsaufnahme zum öffentlichen Literaturbetrieb in Weimarer Republik und NS-Zeit. Rotenburg / Fulda 2004, 68 P
19340000	.	<u>Dwinger</u> : Wo ist Deutschland? Schauspiel. Jena 1934
19340000	[o.D. nach 12.1.36] unl. U. (Postbote in Seeg) an NSDAP Kreis Marktoberdorf  Verf. stellt D. die Frage, warum er nicht Mitglied der NSDAP sei. Antwort: D. „sei von Massgebender Stelle immer empfohlen worden, wegen Seiner Schriftstellerischen Arbeit, nicht in die NSDAP einzutreten. Das wäre schon vor der Machtübernahme gewesen.“	BA BDC RS B 0067 PA Dwinger Pos. 2362 K
19340000	bis 1944 Vergleich der Gießener Autorenlesungen mit denen in anderen Städten. Vergleich mit Göttingen.  „Die gleichermaßen in beiden Orten auftretenden Schriftsteller waren für Gießen in chronologischer Folge: [...] Erich Dwinger 3x [...]“	<u>Jatho</u> , Jörg-Peter: Der Gießener Goethe-Bund. Eine Bestandsaufnahme zum öffentlichen Literaturbetrieb in Weimarer Republik und NS-Zeit. Rotenburg / Fulda 2004, 66 P
19350000	o.D. [1935?] Übersicht über die >Reichsschrifttumskammer< Mitglieder des Reichskultursenats: Eberhard Wolfgang Möller, Richard Euringer, Erich Edwin Dwinger, Heinrich Anacker, Hermann Stehr u.a.	BA R 56 V 35 Bl. 121 K <sub>RS</sub> . Kallg <u>Lerchenmüller</u> , Joachim / Simon, Gerd: im vorfeld des massenmords. germanistik und nachbarfächer im 2. Weltkrieg. eine übersicht.



Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
		Tübingen 1997 <sup>3</sup> , 24
19350000		<u>Dwinger</u> : Die letzten Reiter. Jena 1935
19350000	Dwinger erhält den Dietrich-Eckart-Preis	<u>Sarkowicz, Hans und Alf Mentzer</u> : Literatur in Nazi-Deutschland. Ein biographisches Lexikon. Hamburg/Wien 2002, 145.
19350000	Dwinger SS-Ostuf	<u>Klee, Ernst</u> : Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945? Frankfurt/M. 2003, 122.
19350000	bis 1937 Zu Dwinger „Armee hinter Stacheldraht“	BA R 58 / 900 F
19351230	Mair: Gutachten Nationalsozialistischer Lehrerbund über Edwin Erich Dwinger 30.12.1935  Beruft sich auf Karl Lenz, der für ihn eintritt, dem Dw. „in Zeiten der Gefahr Unterschlupf gewährte.“  Pg. Karl Lenz (geboren 1899, Schriftsteller und Lehrer; seit 1921 SA-Führer und politischer Leiter der NSDAP; seit 1930 Mitglied des Reichstages) kennt Dwinger persönlich und tritt für ihn ein. „Daß Dwinger einwandfreier Gesinnung ist, geht aus seinen früheren Werken ‚Die Armee hinter Stacheldraht‘, ‚Zwischen Weiß und Rot‘ und ‚Wir rufen Deutschland‘ hervor.“	BA BDC RS B 0067 PA Dwinger Pos. 2368 K  Abgedruckt in: <u>Wulf, Joseph</u> : Kultur im Dritten Reich. Bd. 2 Literatur und Dichtung im Dritten Reich. Eine Dokumentation. Frankfurt am Main/Berlin 1989, 425-7
19360000	Dwinger: Und Gott schweigt ...? Jena 1936.  „raffinierte Werbung für den NS-Staat“. Buch wurde mit dem Wunsch Dwingers veröffentlicht, dass es „dem deutschen Volke zur Waffe in jenem Kampfe werden [möge], den wir als den entscheidende unseres Jahrhunderts erwarten müssen.“	<u>Sarkowicz, Hans und Alf Mentzer</u> : Literatur in Nazi-Deutschland. Ein biographisches Lexikon. Hamburg/Wien 2002, 144.
19360000	Bei einem Dichterabend „bringt Dwinger die Erlebnisse eines enttäuschten Ex-Kommunisten in der Hungersnot 1933 in der Sowjetunion mit den bei ihm üblichen drastischen Details [...] Dem schließt er aus seinem Buch ‚Die letzten Reiter‘ eine Rückwendung zum Sturm der Freikorpsleute auf Riga vom 22.5.1919 an.“ Während im Anzeiger die Reaktion des Gießener Publikums „in tiefer Bewegung“ [...] betont wird, weist die NS-Tageszeitung stattdessen auf die ‚Parallele zu den heutigen Kämpfen in Spanien‘ hin“.	<u>Jatho, Jörg-Peter</u> : Der Gießener Goethe-Bund. Eine Bestandsaufnahme zum öffentlichen Literaturbetrieb in Weimarer Republik und NS-Zeit. Rotenburg / Fulda 2004, 115 P
19360000	Münchhausen erhält vom Stiftungsausschuss [ der Dichterakademie] den Auftrag, junge Schriftsteller wie Anacker (35), Brockmeier, Dwinger (38) + Eberhard Wolfgang Möller für den Dichtertag 1936 einzuladen. Dwinger sagte wg einer Englandreise ab.	<u>Mittenzwei, Werner</u> : Der Untergang einer Akademie oder Die Mentalität des ewigen Deutschen. Berlin/Weimar 1992. S. 417f P
19360112	[o.D. nach 12.1.36] unl. U. (Postbote in Seeg) an NSDAP Kreis Marktoberdorf  Hält Dw. für einen Anhänger Strassers, weil er „Leser der Schwarzen-Front ich glaub die Zeitschrift hat so geheissen war.“	BA BDC RS B 0067 PA Dwinger Pos. 2362 K
19361007	Wüst, Stabsführer der Chef-Adjutantur RFSS an SS-Personalkanzlei:  „Da Dwinger mit Leib und Seele Reiter ist, bittet der Reichsführer ihn einer Reiterstandarte zu überweisen.“	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1196 E

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19361014	SS-Stammrollen-Auszug Dwinger, Edwin Erich 14.10.36 [mit späteren Ergänzungen] <u>Einheit</u> : Stab 15. Reiterstandarte SS-Nr. 277 082	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1254 K
19361109	SS-Stammrollen-Auszug Dwinger, Edwin Erich 14.10.36 [mit späteren Ergänzungen] SS-Ustuf. F[ührer] i[m] Stab 15. Reit[er] Sta[andarte]	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1254 K
19361109	Dwinger, Edwin Erich, SS-Nr. 277 082 in SS aufgenommen und zum SS-Ustuf unter gleichzeitiger Ernennung zum SS-Führer beim Stab der 15. Reiterstandarte befördert	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1193 E
19361109	SS-Pb Dwinger, Edwin Erich, SS-Nr. 277 082 [ <i>Ernennung zum</i> ] SS-Ustuf, SS-Führer Stab der 15. Reiterstandarte. Führer beim Stab RuS	BA BDC RS B 0067 PA Dwinger, Edwin Erich, Pos. 2350 K
19361113	Dwinger, Edwin Erich: [msl. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen zur Berichtigung bzw. Ergänzung der Führerkartei der SS-Personalkanzlei 13.11.36, mit hsl. Lebenslauf und Foto „Ehrenführer“ der SS „ <u>Haben Sie Abitur</u> : nein, ging in den Krieg.“ <u>Dienstgrad</u> [im 1. Weltkrieg]: Fahnenjunker <u>Auszeichnungen</u> : Eisernes Kreuz II <u>Orden</u> etc.: Frontkämpferabzeichen, Verwundetenabzeichen (schwarz) <u>Militärverhältnisse vor Wiedereinführung der Wehrpflicht</u> : „In der Weissen Russ. Armee Fähnrich“ <u>Waren Sie im Ausland</u> : Ja <u>wo?</u> in allen Ländern <u>wie lange?</u> in welcher <u>Eigenschaft</u> : Studienreisen als Schriftsteller und Berichterstatter.	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1184-8 K
19361125	Zeittafel der Veranstaltungen des Goethe-Bundes Gießen 1914-1944 Goethe-Bund (Giessen), Dwinger (Aula)	Jatho, Jörg-Peter: Der Giebener Goethe-Bund. Eine Bestandsaufnahme zum öffentlichen Literaturbetrieb in Weimarer Republik und NS-Zeit. Rotenburg / Fulda 2004, 46 P
19361127	„Gott schweigt- weil die Menschen schweigen, Erich Dwinger liest aus seinem neuen Buch“ (Oberhessisches Tagblatt 27.11.36)	Jatho, Jörg-Peter: Der Giebener Goethe-Bund. Eine Bestandsaufnahme zum öffentlichen Literaturbetrieb in Weimarer Republik und NS-Zeit. Rotenburg / Fulda 2004, 59 P
19361127	Dwinger liest aus seinem neuen Buch	Jatho, Jörg-Peter: Der Giebener Goethe-Bund. Eine Bestandsaufnahme zum öffentlichen Literaturbetrieb in Weimarer Republik und NS-Zeit. Rotenburg / Fulda 2004, 116 P
19361207	o.J. [1936?], unl. U.: Av. betr. „Und Gott schweigt?“ Englische Übersetzung noch nicht vorhanden, Übersetzungsrechte	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1219



Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	aber schon an einen englischen Verlag verkauft.	K
19370000	Über den Krieg Francos. In Spanien ginge es „um europäische Kultur.“	<u>Dwinger</u> , Edwin Erich: Spanische Silhouetten. Tagebuch einer Frontreise Jena 1937
19370501	Dwinger, Edwin Erich: [hsl. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen zur Ergänzung bzw. Berichtigung der Führerkartei und der Dienstaltersliste  <u>Parteinr mit Eintrittsdatum lt Parteibuch</u> : 1. Mai. 37	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1182-3 K
19370515	SS-Stammrollen-Auszug Dwinger, Edwin Erich 14.10.36 [mit späteren Ergänzungen]  Führer beim Stab RuSHA	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1254 K
19370518	unl. U., Chef des RuSHA, an RFSS, Personalkanzlei:  „Dwinger ist als ehrenamtlicher Mitarbeiter im Schulungsamt vorgehen.“, zum 15.5.37 Dwinger zum Stab des RuSHA versetzt, zum Führer beim Stab RuSHA ernannt	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1199 E
19370529	unl. U., RFSS, Chef der Personalkanzlei: [msl. ausgefüllter Vordruck] Bestätigung:  Dwinger zum 15.5.37 zum SS-Führer beim Stab des RuSHA ernannt	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1205 E
19370603	unl. U., Chef des RuSHA, an RFSS, Personalkanzlei:  „Bitte, die Versetzung nicht auszusprechen. SS-Ustuf Dwinger kommt als Mitarbeiter für das RuS-Hauptamt nicht in Frage, da D. die meiste Zeit außerhalb Berlins tätig ist.“	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1204 E
19370604	„Zu einem Kuriosum entwickelte sich der Streit um ‚Menschen ohne Vaterland,‘ ein Ufa-Film, der die Not und Tapferkeit jener Freikorpskämpfer zeigen sollte, die nach Beendigung des Weltkrieges das Baltikum vor dem Bolschewismus retten wollten. Er ist nach Romanen wie Dwingers ‚Die letzten Reiter‘ gedreht. Kaum war der Film erschienen, setzte gegen ihn ein Sturm der braunen Presse ein, der nicht recht zu verstehen war. Die Wahrer des ns ‚Gedankenguts‘, die bisher jenes Landsknechtstum gefeiert und heroisiert hatten, fanden das Werk plötzlich zu landsknechtisch und im Soldatischen unwahr. Eingeweihte Beobachter konnten sich den ns Proteststurm nur als Mittel zum Zweck erklären: ein unmittelbarer Anlaß zum Einschreiten gegen die Ufa, deren schärfere Kontrollierung geplant war, sollte konstruiert werden.“	<u>Deutschland-Berichte der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (Sopade)</u> . Salzhausen, Ffm 1980, Bd. 4, 1937, 911 P
19370609	SS-Stammrollen-Auszug Dwinger, Edwin Erich 14.10.36 [mit späteren Ergänzungen]  Versetzung zum RuSHA rückgängig gemacht, weiterhin bei Stab 15. Reiterstandarte.	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1254 K
19370609	unl. U., RFSS, Chef des SSHA, SS-Personalamt, an SS-OASüd:  mit Verfügung vom 29.5.37 ausgesprochene „Versetzung des SS-Ustufs Erich Edwin Dwinger [...] wird rückgängig gemacht.“	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1203 E
19370920	Dwinger, Edwin Erich: [hsl. ausgefüllter Vordruck] Fragebogen zur Ergänzung bzw. Berichtigung der Führerkartei und der Dienstaltersliste  „Senator der Kulturkammer.“ Im Besitz des Julleuchters [der SS]	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1182-3 K
19371026	Himmler: SS-Befehl:	BA R 58 / 1100 Bl. 50-51 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	SS nimmt an der Woche des Dt Buches teil durch Sammeln von freiwilligen Spenden. Davon hat jeder Sturm 2 gleiche Bücher anzuschaffen: eines für die Bücherei der SS-Einheit, das andere wird geschenkt: 1935 einer OG der Auslandsorganisation, 1936 einer örtlichen Einheit der HJ, 1937 einer örtlichen Einheit des BDM. Ziel: „Förderung und ... Verbreitung des arteigenen dt Schrifttums.“ Anlage: Verzeichnis geeigneter Bücher (u.a. von Finckh, Griese, Gulbransson, Wolfg Schultz, Werner Jansen, Hermann Löns, Beumelburg, Luserke, Dwinger, Zöberlein, Hans Grimm und vielen Politikern u.a. Himmler)	
19380304	Veil, W. H., Universitätsklinik Jena: Ärztliches Zeugnis:  Dwinger „leidet an einem chronischen Zwölffingerdarmgeschwür, das nun seit über einem Jahr in meiner Beobachtung und Behandlung steht. Eine militärische Verwendung kann mit Rücksicht auf dieses Leiden keinesfalls mehr in Frage kommen.“	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1207 E
19380323	unl. U., SS-OA Süd, Stabsführer, an RFSS, SS-Personalamt:  „beiliegend [00] bringt der SS-OA Süd ein Gesuch des [...] E. E. Dwinger, [...] in seiner Eigenschaft als Schriftsteller beim Wahlkampf in Österreich mitwirken zu dürfen...“	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1201 E
19380330	unl. U., RFSS, Chef des SSHA, SS-Personalamt, an SS-OASüd:  „Sofern [...] Dwinger von der zuständigen Gauleitung die Einreiseerlaubnis nach Österreich erhält, bestehen von seiten der SS keine Bedenken.“	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1200 E
19380423	bkp.: „Edwin Erich Dwinger 40 Jahre“  „Jedermann kennt heute schon den Bericht vom Elend der dt Gefangenen in den Lagern Sibiriens, wie ihn die ‚Armee hinter Stacheldraht‘ gibt...“ Zitiert Dwinger o.Q.: „Wir leben in einem Einschnitt, der dem des Mittelalters zu vergleichen ist, als von heute auf morgen das Pulver aufkam ... Wir müssen das Vakuum erfüllen, damit es kein Bolschewismus wird, sondern eine neue Lebensform, die wir ohne Scham dt nennen können“	<u>Völkischer Beobachter</u> (Berliner Ausgabe) 23.4.1938.; ebenfalls in: BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1191 K
19380518	unl. U., Führer der 15. SS-Reiterstandarte: [msl. / hsl. ausgefüllter Vordruck] Personal-Bericht und Beurteilung 18.5.38  <u>Rassisches Gesamtbild</u> : Nordisch mit ostischem Einschlag, gute Normalgestalt  <u>Charakter</u> : gefestigt offen ehrlich, zuvorkommend  <u>Wille</u> : energisch, setzt sich durch  <u>gesunder Menschenverstand</u> : über Durchschnitt  <u>Wissen und Bildung</u> : sehr gute Allgemeinbildung, bekannter Schriftsteller  Auffassungsvermögen: sehr gut  <u>NS-Weltanschauung</u> : gefestigt, einwandfrei  <u>Auftreten</u> : militärisches Auftreten, gewandt, mit tadellosen Umgangsformen, nichts Nachteiliges bekannt.  <u>Unterricht</u> : guter Vortrag  [hsl Zusatz Eberstein, Ogruf SS-OA Süd] „Einverstanden“	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1180-1 K
19380827	Presseanweisung betr. Verwendung u.a. von Dwinger: „Armee hinter Stacheldraht“ gegen Reaktion eines tschechischen Blatts zum Not-	In: NS-Presseanweisungen der Vorkriegszeit, Edition

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	wehraufruf der Sudetendeutschen Partei.	und Dokumentation, Bd. 6/II: 1938, bearb. v. Karen Peter, hg. v. Hans Bohrmann und Gabriele Toepser-Ziegert, München u.a 1999, 786
19380830	„Alle Dichter lasen aus Werken, die noch nicht veröffentlicht waren, ließen also ihre Zuhörer einen Einblick in ihr derzeitiges Schaffen tun.“  Der Goethe-Bund Gießen und die Berliner Fichte-Gesellschaft sind durch Henning „Probephöhne und Vorreiter in dieser Nazifizierung des Vortragswesens.“  Henning nennt zuvor als Namen der in Gießen lesenden Autoren u.a. Beumelburg, Binding, Grimm, Molo, Dwinger, Möller, Johst, Kolbenheyer, Seidel, Miegel, Carossa, Lersch, Wiechert und Weinheber. In: Vom Unterhaltungskränzchen zum Kulturbund, Oberhessisches Tagblatt 30.8.38	Jatho, Jörg-Peter: Der Gießener Goethe-Bund. Eine Bestandsaufnahme zum öffentlichen Literaturbetrieb in Weimarer Republik und NS-Zeit. Rotenburg / Fulda 2004, 71 P
19381109	SS-Stammrollen-Auszug Dwinger, Edwin Erich 14.10.36 [mit späteren Ergänzungen]  SS-Ostuf	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1254 K
19381109	SS-Pb Dwinger, Edwin Erich, SS-Nr. 277 082  SS-Ostuf, SS-Führer Stab der 15. Reiterstandarte	BA BDC RS B 0067 PA Dwinger, Edwin Erich, Pos. 2350 K
19381109	o.D. [letzter Eintrag: 9.11.1938] Personalbogen Edwin Dwinger [wie 13.11.36]	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1178-9 K
19381109	o.D. [letzter Eintrag 9.11.1938] SS-Personalbogen Edwin Erich Dwinger  [Ernennung zum] Ostuf. Führer 15. Reiterstandarte  Ehefrau Hedwig Wien (*31.10.1913). 2 Kinder  Sprachen: Engl. Franz. [nicht: Russ!]  Stellung im Staat: Senator der Kulturkammer	BA BDC RS B 0067 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 2350 K
19390000	Dwinger in der NAPOLA als Literatur zum Thema Soldatentum vorgesehen.  s. <a href="http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SchulungNAPOLA.pdf">http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SchulungNAPOLA.pdf</a>	Pajak, Ewa / Simon, Gerd, unter Mitwirkung von Ulrich Schermaul und Hannah Soppa: Der Deutschunterricht in der Napola. Tübingen 2005
19390821	Traub (Pfarrer) an Verlag Eugen Diederichs, Monatsschrift >Das XX. Jahrhundert<  zu einem Artikel Dwingers über den Kapp-Putsch  Weist auf Fehler hin. „...widerspricht in dieser Form den geschichtlichen Tatsachen.“	BA Nachlass Traub 56; ebenfalls in: Könnemann, E. / Schulze, G. (Hg.): Der Kapp-Lüttwitz-Ludendorff-Putsch. Dokumente. München 2002. Nr. 385. S. 601-2
19391006	„Die Änderung des Programms auf Kriegsbedingungen hin im Oktober 1939 wird nicht inhaltlich begründet, es werden nur ein Abend „Soldatische Dichtung der Gegenwart“ und die Namen der geplanten Autoren Hinrichs, Dwinger, Kolbenheyer, Schaffner, SS-Hauptsturmführer [Ernst] Schäfer und Cochenhausen mitgeteilt.“	Jatho, Jörg-Peter: Der Gießener Goethe-Bund. Eine Bestandsaufnahme zum öffentlichen Literaturbetrieb in Weimarer Republik und NS-Zeit. Rotenburg / Fulda

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	(Die Kulturarbeit in Gießen im Winter 1939/40, Giessener Anzeiger 6.10.39)	2004, 84 P
19391019	Aufruf, die Gießener Kulturarbeit zu unterstützen „Mit diesem hervorragenden und umfassenden Vortragsprogramm bekunden Goethe-Bund und Kaufmännischer Verein ihre erhöhte Einsatzbereitschaft für die Pflege deutschen Kulturgutes in diesen Tagen der Abwehr des Kampfes unseres Volkes. Die Gießener Bürgerschaft wird aufgerufen, durch Mitgliedschaft und Vortragsbesuch diese zu Nutzen unseres Giessener Geisteslebens wichtige Kulturarbeit zu unterstützen.“  „Der gleiche Text erscheint in der Oberhessisches Tagblatt pointiert unter der Überschrift: „Von Hinrichs über Dwinger zu Kolbenheyer. Programmvorschau des Goethe-Bundes und des Kaufmännischen Vereins.“	<u>Jatho</u> , Jörg-Peter: Der Gießener Goethe-Bund. Eine Bestandsaufnahme zum öffentlichen Literaturbetrieb in Weimarer Republik und NS-Zeit. Rotenburg / Fulda 2004, 85 P
19391029	Schmiele, Walter: „Edwin Erich Dwinger“	<u>Mannheimer Zeitung</u> , 29. 10. 1939
19391029	Schmiele, Walter: Edwin Erich Dwinger. [enthält Rezension zu „Auf halbem Wege“]  „Dwinger pflegt seinen erzählerischen Arbeiten nicht die Bezeichnung ‚Roman‘ hinzuzufügen.“  „Dwingers Erzählungsweise stellt nun eine epische Gattung dar, die gleichsam mit einem Minimum von jenem Abstand zum Stoffe auskommt.“  Die Dinge werden bei Dwinger „sozusagen unmittelbar“ gezeigt. Personen scheinen gar nicht solche zu sein, sondern stellen „eben im wahrsten physischen Wortsinne Träger des Stofflichen“ dar.	IfZ MA 141/3, Bl. 0344584
19391029	Schmiele, Walter: „Edwin Erich Dwinger“  v.a. zu „Auf halbem Wege.“ Zu Kapp-Putsch + Aktionen gegen Rheinland-Besetzung	<u>Frankfurter Zeitung</u> , 29. 10. 1939 – IfZ München MA 141/3 Bl. 584 K
19400000	Rechtfertigung des deutschen Überfalls auf Polen. Zum Bromberger Blutsonntag	<u>Dwinger</u> , Edwin Erich: Der Tod in Polen. Die volksdeutsche Passion. Jena 1940 u.ö.
19400000	[o. V.] [Artikel]: „Edwin Erich Dwinger“, mit Auszug aus „Der Tod in Polen“ + Foto	In: Ein <u>Dichter</u> unter den Waffen. Ein Kriegsalmanach Deutscher Dichtung. Leipzig 1940, S. 20
19400000	Dwinger: Der Tod in Polen. Jena 1940.  „Rechtfertigung des deutschen Angriffs auf Polen.“ Buch löste starke Emotionen aus. Dwinger habe damit „eine Freibrief für die Unterdrückung und Mißhandlung der Polen“ geliefert.	<u>Sarkowicz</u> , Hans und <u>Alf Mentzer</u> : Literatur in Nazi-Deutschland. Ein biografisches Lexikon. Hamburg/Wien 2002, 145.
19400125	Dwinger, Edwin Erich: [hsl. ausgefüllter Vordruck] Erklärung für die Reichsschrifttumskammer  Brutto-Einnahmen aus schriftstellerischer Arbeit: 80 000RM	BA BDC RK B 0036 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 0790
19400715	[bis 21.7.41] Anweisung Polizeischulungsleiter beim Institut für deutsche Ostforschung Schlesien:  Dwingers „Tod in Polen“ = Gegenstand der weltanschaulichen Erziehung	abgedr. in: <u>Matthäus</u> , Jürgen u.a.: Ausbildungsziel Judenmord?_Ffm 2003, 182 (Dok 9)

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19410000	Helmut Höge: Bis auf Schussweite: Himmler ernennt Dwinger zum Chefideologen des Ostfeldzugs.	<u>Die Tageszeitung</u> 15./16. März 2003, 14.
19410000	Höge, Helmut: Bis auf Schussweite. Schriftsteller in Uniform Himmler ernenne Dw. zum Obersturmbannführer [?!] und „Chefideologen des Ostfeldzugs.“ Dw. falle dann aber in Ungnade, weil er sich für eine größere Autonomie der überrollten russischen Minderheiten einsetzte. 2 Romane über die Wlassow-Armee nach 45.	<u>Die Tageszeitung</u> 15./16. märz 2003 S. 13f
19410000	bis 1945. Förderung der schriftstellerischen Tätigkeit Dwingers durch Freistellung vom Wehrdienst. Möglichkeiten zum Besuch der besetzten Ostgebiete.	BA NS 19 / 1335 F
19410000	Dwinger lese 1941 + 1942 in Frankreich aus seinen Werken. Barbian rechnet Dw zu den Autoren eher national-konservativer Herkunft.	<u>Barbian</u> , Jan-Pieter: Literaturpolitik im >Dritten Reich.< Ffm 1993 u.ö., 186 P
19410018	o.D. [Eingangsstempel 18.6.1941, Monatsangabe unsicher], Himmler [gegengezeichnet:] Brandt, Rudolf an Dwinger „Wie ich höre, sind Sie einer Panzerdivision als Sonderführer zugeteilt. Ich würde es begrüßen, wenn Sie nach den ersten vier Wochen des neuen Einsatzes freibitten würden, um in mein Quartier zu kommen, da ich Aufgaben zu erledigen habe, die sich völlig in der Linie Ihrer bekannten Bücher abspielen. Es wäre deswegen von großem Wert, wenn Sie auch den Schlußakt dieser Revolution an einer besonderen Stelle miterleben könnten.“	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1249 K
19410316	Dwinger, Edwin Erich an Gruppenführer [mit Anlage: Dwinger: „Und die Landwirtschaft?“ , o.D.] RFSS soll bestimmen, was mit dem Aufsatz anbei geschieht. Man könne aus außenpolitischen Bedenken gegen seine Veröffentlichung haben. Vielleicht aber für den Schulungsunterricht der SS? „Ich möchte jedenfalls gerade als SS Führer auch hierin meine Pflicht getan haben, auf die biologischen Gefahren unserer völkischen Zukunft mit dem ganzen Gewicht meines Namens hingewiesen zu haben.“	BA BDC RK B 0036 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 0816
19410316	o.D. [vor 16.3.41] Dwinger, Edwin Erich: „Und die Landwirtschaft?“ [Anlage zu Dwinger an Himmler, 16.3.1941] Plädoyer für die Bauern. „Einmal musste doch die ersehnte Zeit kommen, in der man die biologischen Gesetze eines Volkes begreifen, damit das Bauerntum als wichtige Schicht anerkennen würde, als den Garanten jedes gesunden völkischen Lebens“ – „Die Zeit kam ... das Bauerntum wurde als rettender Blutquell erkannt ...“ Aber wegen der Aufrüstung mussten die bäuerlichen Interessen zurückstehen. „Es ging uns wie in jenem Märchen von der Verteilung der Güter in der Schöpfungszeit, als wir erwachten, waren die Dinge der irdischen Wirklichkeit aufs neue vergeben, war das Bewusstsein des Gedankens von Blut und Boden unser einziges Teil!“ Folgt ein 10-Punkte-Notprogramm: u.a. „Wer kann den Gedanken von Blut und Boden damit vereinbaren, wer will noch seelische Reinheit des Volkes garantieren, wenn an seinem reinsten Blutquell Fremdvölker sitzen.“ „Zur Wiedergutmachung aller Sünden der Vergangenheit könnte nur eine Planung führen, die nicht viel weniger grosszügig sein müsste als z.B. die Aufrüstung unserer Wehrmacht.“ Fordert einen „Zehnjahresplan zur Modernisierung der gesamten Landwirtschaft.“ Bezieht sich auf Friedrich Siebold. „...gottseidank werden wir heute nicht lediglich von kaufmännischem Denken geleitet, ha-	BA BDC RK B 0036 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 0820-82 [nur gerade Zahlen mit Text] + BA R 58 / 1118 Bl. 12ff K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	ben wir heute eine Rassenideologie, die uns niemals gestatten wird, um eines leichteren Verdienstes willen die biologische Zukunft unseres Volkes zu missachten.“ „Wir lehnen es des Ferneren ab, unseren Bauern irgendwie mit amerikanischen Farmnegern, auch nur mit dem billig arbeitenden Polen in Vergleich zu setzen.“ „Und nun zeigt sich mit einem Male jedem Weiterdenkenden von welch ungeheurem Wert gerade jetzt unsere völkische Weltanschauung ist – nur sie allein kann uns nämlich vor jener gleissenden Verführung bewahren, die mit dem neuen Europa wie eine Fata Morgana vor uns auftaucht.“ „So kann es uns auch keine Frage mehr sein, ob wir die neuen Ostgebiete als Großgrundbesitz aufteilen, oder ob wir sie dicht an dicht mit bäuerlichen Siedlern besetzen wollen, denn nur die bäuerliche Siedlung ist biologisch der einzige Weg, dieses Land für alle Zukunft unerschütterlich einzudeutschen.“ „... von Dauer sind niemals Wirtschaftskonstellationen, von Dauer sind nur die Gesetze des Biologischen; Tausendjährigkeit vermag nie die Stadt, vermag nur das stille Land zu garantieren – Ewigkeit eines Volkes kann nie die Fabrik, kann nur die gepflügte Erde verheissen, nur das auf ihr geborene Kind.“	
19410415	Himmler, H. an Dwinger „Und die Landwirtschaft?“ gelesen. „Veröffentlichen würde ich diese Schrift nicht. Ich glaube, wir sehen die landwirtschaftlichen Probleme völlig gleich...“ Aber „nach dem Kriege mit aller Energie.“	BA BDC RK B 0036 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 0818
19410419	o.D. [Eingangsstempel 19.4.1941] Himmler, H. an Dwinger Dwingers DS „Und die Landwirtschaft?“ gelesen. Hatte Heißmeyer überreicht. „Veröffentlichen würde ich diese Schrift nicht. Ich glaube, wir sehen die landwirtschaftlichen Probleme völlig gleich und ich habe mir vorgenommen, an der Stelle, an der ich helfen kann, nämlich bei der Besiedlung der neuen Provinzen viel von den Dingen zu bessern, die absolut besserungsfähig sind und die gar nicht so großer Mühe bedürfen und auch keine allzugrossen Widerstände finden werden, wenn man sie ändert. – Ich glaube aber auch eines sagen zu können, dass die Probleme allseits bekannt sind und dass man auch an diese Probleme nach dem Kriege mit aller Energie herangehen wird.“	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1253 K s.a. <a href="http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/GermDwinger.pdf">http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/GermDwinger.pdf</a>
19410500	Brandt an Dwinger: RFSS bittet Dwinger, bei Gelegenheit in Berlin „ihn zu einer Rücksprache aufzusuchen“	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1252 E
19410530	Dwinger, Edwin Erich an Brandt beim RFSS Habe sich über den Wunsch des RFSS außerordentlich gefreut. „Ich bin gerade für kurze Zeit zu Hause, um meine Heuernte herein zu bringen, was ich wenn irgend möglich nicht gern unterbrechen würde – bin aber ab 18. wieder bei meiner Division auf dem Truppenübungsplatz Heuhammer in Schlesien von wo aus ich jederzeit nach Berlin hineinkommen könnte.“ Bei dem Kommandeur seiner Einheit schon im Westeinsatz mitgemacht. Würde daher gern bei den Panzern bleiben.	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1250 K
19410728	Tiefenbacher: Aktennotiz für Dr. Brandt Dwinger habe als „alter Soldat“ schon 6 Feldzüge mitgemacht. Wenn zur Waffen-SS, welche Uniform bzw. welcher Dienstgrad?	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1247 K
19410801	Brandt, RF-SS, Persönlicher Stab, an Ullmann: Dwinger wird „mit Sonderführerachselstücken zur Division >Wiking<“ einberufen	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1246 E



Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19410801	Ullmann, O., Stabsführer des Persönlichen Stabes RFSS, an Edwin Erich Dwinger RFSS: als Ostuf (Sonderführer) zur Waffen-SS, Division >Wiking< zugeteilt. Bei Kommandant Ostubaf Brechling melden	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1243 + 1246 K
19410808	Dwinger, Edwin Erich an Standartenführer [Ullmann?] Gauleiter von Salzburg habe ihn zum 16. als Ehrengast geladen. Ob RFSS etwas dagegen habe.	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1245 K
19410814	Dwinger, Edwin Erich an Standartenführer [Ullmann?]: D. de facto nicht von der Wehrmacht für die Waffen-SS frei gegeben, lediglich vom Divisionskommandeur beurlaubt. „Der Divisionskommandeur hat diesen Wunsch [des RFSS] ausdrücklich erfüllt, um mir die Möglichkeit zu geben, von dieser hohen Stelle aus die Neuordnung Russlands mitzuerleben...“ Stellung im Divisionsstab beruhe auf einer absoluten Sonderregelung. „Ich konnte stets völlig frei über mich verfügen, ganz wie es die Arbeit an meinem künftigen großen Werk erforderte, war also insbesondere keiner Urlaubsgenehmigung unterworfen“ Ersucht „ausdrücklich darum, daß auch jetzt ein Freigabegesuch an das O.K.W. nicht gestellt wird“. „Die mir vom Reichsführer gestellte Aufgabe hätte ich an sich auch in meiner jetzigen Dienststellung durchführen können, von meinem Kommandeur hierzu beurlaubt, ich hatte jedoch den Wunsch, im Stabe des Reichsführers SS-Uniform zu tragen, zumal ich selbst SS-Führer bin.“ „Es liegt mir ganz besonders daran, die Neuordnung eben nicht mehr von der Kampftruppe, sondern gerade vom Administrativen aus mitzuerleben“.	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1240-2 K
19410816	Ullmann an Brandt o.D. [hsl. Zusatz zu 14.8.41] Zur Kenntnisnahme und Vorlage beim RFSS	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1242 K
19410820	ohne Tagesangabe [nach 20.8.1941] Ullmann, Stabsführer des Persönlichen Stabes RFSS, an Dwinger: Himmler sei „selbstverständlich damit einverstanden“, dass Dwinger nicht der Waffen-SS zugeteilt werde. Dwinger solle zu „SS-Gruppenführer von dem Bach-Zelewski nach Baranowicze“ reisen. Himmler habe „auch keine Bedenken dagegen, daß Sie Ihren Dienst in der Uniform eines SS-Ostufs mit Achselstücken eines SS-Sonderführers ausüben.“	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1232-3 K
19410828	o.D. [vor 28.8.1941] Ullmann, Stabsführer des Persönlichen Stabes RFSS, an Dwinger: U. dankt für die Übersendung von Dwingers Buch „Panzerführer“, er habe sich „auch die Zeit genommen, es zu lesen.“	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich Pos. 1234 K
19410902	Ausweis RFSS Pers.Stab SS-Ostuf Dwinger ist auf persönlichen Wunsch des RFSS im Osteinsatz, um dort Einsatz der Waffen-SS, Polizei, SD etc kennenzulernen. Hat alle Freiheiten.	Abgedruckt in: <u>Wulf, Joseph</u> : Kultur im Dritten Reich. Bd. 2 Literatur und Dichtung im Dritten Reich. Eine Dokumentation. Frankfurt am Main/Berlin 1989, 425-7
19410902	Ullmann, Stabsführer des Persönlichen Stabes RFSS, an von dem Bach: Himmler bitte darum, Dwinger „aufzunehmen und ihm die Möglichkeit zu geben, sich darüber zu orientieren, welche Aufgaben und Ar-	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1228 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	beiten ein Höherer SS- und Polizeiführer im besetzten Gebiet hat.“ Dwinger habe dabei „weitgehende Freiheiten in Bezug auf Arbeitseinteilung, Besichtigungen usw.“.	
19410902	Ullmann, Stabsführer des Persönlichen Stabes RFSS: Ausweis: Dwinger befinde sich „auf persönlichen Wunsch des Reichsführer-SS im Ostgebiet, um dort den Einsatz und die Arbeit der SS (Waffen-SS, Polizei, SD, etc.) in den bis jetzt besetzten Teilen der Sowjet-Union zu studieren“. Ihm seien „alle Freiheiten zu gewähren. Er ist jederzeit weitgehendst zu unterstützen.“	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1229 K
19410906	Ullmann: Aktennotiz für RFSS: Dwinger sei bei SS-Gruppenführer von dem Bach in Baranowitschni eingetroffen. Er habe U. mitgeteilt, „daß er vom OKW den Auftrag hätte, einen Film über die Artillerie zu schreiben. Da es nun schon Filme über die Luftwaffe, Marine und Artillerie gibt, glaubt Dwinger, daß nach und nach für jede Waffengattung ein Film herauskommen soll. Auf Grund dieser Meinung schlug Dwinger vor, die Anregung an Sie, Reichsführer, weiterzugeben, auch über die Waffen-SS einen Film schreiben zu lassen.“	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1238 K
19411005	Kersten, Paul: E. E. Dwingers >Der letzte Traum<	<u>Deutsche Theater-Zeitung</u> 2.11.41 – Auszug in: <u>Wulf</u> , Joseph: Kultur im Dritten Reich. Bd. 2 Literatur und Dichtung im Dritten Reich. Eine Dokumentation. Frankfurt am Main/Berlin 1989, 199
19411005	Dwinger, Edwin Erich an Reichsführer: „Ich hielt mich zunächst einige Tage in Warschau auf, wo mich der Kommandeur des S.D. ausgezeichnet informierte. Von hier aus ging ich einige Tage nach Janow Podlanska, wo ich auf dem berühmten Arabergestüt Polens die Möglichkeit hatte, mich über die gesamte landwirtschaftliche Lage, insbesondere aber über den wehrwissenschaftlich so wichtigen Wiederaufbau der östlichen Pferdezucht zu informieren. Die nächste Station Bialystok gab mir wichtige Einblicke in die Neuordnung dieses Gebietes, die durch die eben vollzogene Eingliederung in Ostpreußen besonders interessant war. In Minsk endlich bot sich das weißrussische Problem, damit im Zusammenhang das der orthodoxen Kirche zum Studium an, so das ich auch von hier umfassende Eindrücke mitnehmen konnte. Leider war Gruppenführer von dem Bach weder in Baranowitsche noch in Minsk, sondern hatte sich nach Mogilew vorverlegt – bei ihm ein weiteres Studium fortzusetzen, war mir aber leider nicht mehr möglich, da die mir belassene freie Zeit derweil abgelaufen war, wurde ich doch inzwischen vom O.K.W. mit einem Ostkriegsfilm betraut, zu dessen ersten Besprechungen ich nach Berlin zurückkehren mußte.“ D. bittet darum, seine „Reise im bisherigen Sinne fortsetzen zu können, sobald es die Arbeit an diesem Film wieder ermöglicht.	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1215-6 K Abgedruckt in: <u>Wulf</u> , Joseph: Kultur im Dritten Reich. Bd. 2 Literatur und Dichtung im Dritten Reich. Eine Dokumentation. Frankfurt am Main/Berlin 1989, 425-7
19420000	o.D.[nach 22.6.41 bzw 11.12.41] Dwinger, Edwin Erich: „Rede zum Tage des Buches im Ausland“ Verweis auf Führerrede auf dem Nürnberger Reichstag. Sprach aus, „was uns für immer zu Todfeinden des heutigen Ostens macht.“ „Ein kommunistischer Sieg über Deutschland bedeutet die Bolschewisierung Europas.“ „...folgte der ersten Erhebung im Jahre 33 zur Errettung des eigenen Volkes die zweite Erhebung zur Verteidigung des	BA BDC RK B 0036 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 0796-808 [nur gerade Zahlen mit Text] K <a href="http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Germ">http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Germ</a>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	gesamten Abendlandes...“ „Ihnen im Ausland kommen täglich Zeitungen zu Gesicht, in denen einst ‚deutsche‘ Schriftsteller sich darüber gehässig verbreiten, dass man ihre Werke aus der dt Buchwelt ausmerzte – sie haben eben bei allem Intellekt bis heute noch nicht erkannt, dass wir ihren publizistischen Tod nur ein wenig verfrühten, dass sie zwischen den ungeheuren Mahlsteinen der neuen Fronten ohnedies zermahlen, in jenem Pulverhaufen ohnedies verbrannt worden wären ... und in dem in kurzer Zeit alles verbrannt wäre, wenn das grösste Volk Europas sich nicht erhoben hätte, um der langsamen Vergiftung endgültig Einhalt zu gebieten!“ „... ob es der Gedanke vom bäuerlichen Blut ist, oder der von der rassischen Erneuerung unseres Volkes, der von der Feierabendgestaltung durch die Kulturgemeinden, oder jener von Führer und Gefolgschaft in den Betrieben – dort wird er [der Kritiker] erst in seiner ganzen Tiefe erfassen, dass die Erweckung dieser Gedanken unsere Rettung ist, und dass sie wahrhaftig im letzten Augenblick zu uns kam!“	<a href="#">Dwinger.pdf</a>
19420000	Fotografie „Arbeitstagung des Deutschen Dichtertreffens in Weimar 1941“: darauf zu sehen: Johst, Finckh, Dwinger, Pleyer und Franck	<u>Die Neue Literatur</u> 43, 1942, 8 K <sub>DSV</sub>
19420900	[Herbst] DS. Dwinger: „Wesensfundamente einer Ostraumpolitik.“ (Auszug)  „Im Biologischen ist das [die praktische Politik] allein durch die Abspaltung jener völkischen Räume möglich, die wir mit unseren Truppen besetzt halten ... Nur durch eine Nationalisierung all dieser Völkerschaften, durch ein Ingegensatzbringen zum Restrußland, das bis zum Kampf an unserer Seite führen muß, können wir den biologischen Gefahren einigermaßen entgegentreten.“ „Ich bin mit der weißen Armee Koltschaks von Sibirien aus gegen Moskau gezogen, habe also das Umgekehrte schon damals mitgemacht, was ich auch diesmal wieder in einer Panzerdivision am 22. Juni vom Westen her mitmachte.“	Auszug in: <u>Schumann, Wolfgang et al. (Hg.):</u> <u>Weltherrschaft im Visier... Berlin</u> 1975, 341-3  K <sub>Europa-Sch</sub>
19420900	[Herbst 1942] Dwinger, Edwin Erich warnt vor Terrormaßnahmen etc. in einer Denkschrift	BA RH 19 III / 12 nach: Umbreit, Hanns: Das unbewältigte Problem. Der Partisanenkrieg im Rücken der Ostfront. In: <u>Förster, Jürgen:</u> <u>Stalingrad.</u> München 1992, 130-150 (139)
19421100	Stenzel, Burkhard: >Buch und Schwert.< Die „Woche des deutschen Buches“ in Weimar (1934-1942)  Dwinger hält im Herbst 1942 auf der >Woche des Buches< Vortrag: „Der Bolschewismus als Bedrohung der Weltkultur.“	in: <u>Härtl, Ursula</u> (Hg): Hier, hier ist Deutschland ... : von nationalen Kulturkonzepten zur nationalsozialistischen Kulturpolitik / hrsg. im Auftr. der Gedenkstätte Buchenwald und der Stiftung Weimarer Klassik. Göttingen 1997 E
19430000	Dwinger, E. E.: „Der Bolschewismus als Bedrohung der Weltkultur.“ [Goebbels >Das Reich< hat das offenbar rezensiert, bisher nicht gefunden]	in: <u>Erckmann, R</u> (Hg): <u>Dichter und Krieger.</u> Weimarer Reden 1942. Hamburg 1943, 13-22
19430000	Vergleich den Stil des Vortrags („Der Bolschewismus...“) mit dem des >Stürmer<	<u>Mittenzwei, Werner:</u> <u>Der Untergang einer Akademie oder Die Mentalität des ewigen Deutschen.</u> Berlin/Weimar 1992. S. 455

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
		P
19430000	o.D. [deutlich vor 5.4.45] Dwinger DS: „Das russische Großreich und die Neuordnung Europas.“ s. <a href="http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/DwingerEuro.pdf">http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/DwingerEuro.pdf</a>	BA NS 19 / 1641 K
19430000	Dokumentarfilm 2. Wk: Edwin Erich Dwinger. 334 m. Ton	BA Filmarchiv 551 F
19430312	Brandt an Henning, Promi: „Der Reichsführer-SS interessiert sich für die Rede, die der Schriftsteller Dwinger am 27.1. im Rahmen der Fichte-Gesellschaft über das Thema „Der Bolschewismus als Bedrohung der Weltkultur“ gehalten hat. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir den Wortlaut des Vortrags übersenden könnten, damit ihn der Reichsführer-SS lesen kann.“	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1220 E
19430313	unl. U., Feld-Kommandostelle, an Edwin Erich Dwinger: „Leider scheint die Verbindung [Dwingers zum Persönlichen Stab] seit längerer Zeit abgerissen zu sein.“ „Ich würde Sie dann gern mit einigen Kameraden bekannt machen“.	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1212 K
19430317	unl. U., Promi an Brandt: Dwinger hat Rede „Der Bolschewismus als Bedrohung der Weltkultur“ 1942 auf Weimarer Dichtertreffen gehalten „und kürzlich in Berlin wiederholt“	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1221 E
19430412	Wagner, Kurt („Kriegsstab HS“) Aktenvermerk: [ <i>Besprechungspunkte:</i> ] Termin bei Rosenberg am 12.4.43. 1. NSV-Institute. Vorschlag „Institut für ns Volkspflege Forschungsstelle der HS“. Hilgenfeldt mit Benzing, Fischer + Kessler am 19.4. zur Berufung. 2. Reisebericht über Rein, Annenheim + Tanzenberg. Zu Hagemeyers Bericht über die Sachkatalogisierung. [ <i>hsl:</i> ] zu Bruno Brehm und Dwinger. 3. Finanzielles . 4. An Schatzmeister wg Schwartz-Bostunitsch. 5. Angebot des Gauleiters Jury: Stift Melk	BA NS 8/264 Bl. 22 K
19430603	bis 22. Juni 43 Informationsfahrt von dt Journalisten nach der Ukraine und der Krim	BA R 55 / 1463 F
19430723	Berger, Gottlob, RFSS, Chef des SSHA, an RFSS und Chef der deutschen Polizei betr. Dwinger D. lasse sich „in erheblichen Maße“ mit Wlassow ein. B. habe versucht, ihn von diesem Wege abzubringen. D. „hat sich überzeugen lassen, daß er mit seinen Denkschriften nicht auf dem richtigen Wege war und wird sich in Zukunft an unsere Richtlinien halten.“	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1224 K
19431103	Mischke, SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, Chef des Amtes W VII, an Brandt	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1225 K
19431118	unl. U., RFSS, Persönlicher Stab, an Mischke, Nordland-Verlag: Brandt hat Brief vom 3.11.43 wegen der Berichte Dwingers erhalten, „kann Ihnen [...] versichern, daß die Berichte dem Reichsführer-SS schon bekannt waren.“, Übersendung nicht nötig	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1218 E
19440000	(als MS gedruckt) Herausgegeben von der NSDAP. Gauleitung Wartheland. Gauamt für Volkstumsfragen. In Verbindung mit dem Volksbund für das Deutschtum im Ausland (VDA) Gauverband Wartheland.	<u>Kraft</u> , Adolf: Volkstums-kampf in der Geschichte des Warthelandes.

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Führt als Schriftumshinweis u.a. an: Dwinger: Der Tod in Polen.	Posen 1944 K
19440000	o.D. o.V. Teilnehmerliste Europaseminar: u.a. Dwinger eingeladen, evtl. teilgenommen.	BA 4902 DAWI 1, Bl. 63 K <sub>Europa</sub>
19440307	Dwinger, Waltraud an SS-Personalhauptamt: „dass mein Mann [...] sich überwiegend im Auftrag des Auswärtigen Amtes und des Propagandaministeriums im Ausland befindet.“	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1210 E
19450000	o.D. [nach 1945] Auszug aus Kürschner 1943 zu Dwinger, Edwin Erich	BA BDC RK B 0036 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 0884
19450129	Kielpinski, von, RSHA, Abt. III C 4, an Brandt, Persönlicher Stab RFSS  betr. Edwin Erich Dwinger, Schriftsteller  „D. befaßt sich seit längerer Zeit damit, Auffassungen über den Osten vorzutragen, die sich mit der Linienführung der dt Politik in den besetzten sowjetischen Gebieten recht stark überschneiden.“ Wie werde er im Pers. Stab beurteilt.	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1226 K
19450209	Brandt, Rudolf, Feld-Kommandostelle, an von Kielpinski, RSHA  betr. Edwin Erich Dwinger, Schriftsteller  B „würde es für richtig halten, den Schriftsteller D. in einer Rücksprache klarzumachen, sich aus den Ostfragen gütigst insofern herauszuhalten, als er mit seiner Meinung die dt Politik stören könnte.“ Wenn, dann nicht in SS-Uniform.	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1214 K
19450310	unl. U. an Stubaf Meine  Brandt wolle mit Dwinger in kleinem Kreise mündlich das Problem erörtern. Bitte an M., dabei zu sein	BA BDC SSO 166 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1213 K
19450405	Dolezalek, Alexabder (SS-Hauptamt – Amtsgruppe D) an RuSHA:  Die Schrift „Das russische Grossreich...“ [s.o.1943] nach Kenntnisnahme zurück.	BA NS 19 /1641 Bl. 1 K
19460000	o.D. [nach 1945] o.V.: [Liste der Werke Dwingers auf der Liste der auszusondernden Literatur] u.a.:  Panzerführer. - Jena: Diederichs 1941 Die zwölf Räuber. - Jena: Diederichs 1931. Die letzten Reiter. - Jena: Diederichs 1943. Spanische Silhouetten. - Jena: Diederichs 1937. Der Tod in Polen. - Jena: Diederichs 1940. Der letzte Traum. - Jena: Diederichs 1934. Und Gott schweigt? - Jena: Diederichs 1936. Auf halbem Wege. - Jena: Diederichs 1939. Zwischen Weiß und Rot. - Jena: Diederichs 1944. Wiedersehen mit Sowjetrußland. Tagebuch vom Ostfeldzug. - Jena: Diederichs 1943. Wir rufen Deutschland. - Jena: Diederichs 1943. Wo ist Deutschland? Jena: Diederichs 1934 Zug durch Sibirien. - Jena: Diederichs 1940	BA BDC RK B 0036 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 0794  vgl. a. <u>Dt Presse Dienst</u> . 27.5.1946; ebenfalls: BA BDC RK II PA Beumelburg K <sub>BDC</sub>
19460527	Dwinger wie Beumelburg „'Black listed' authors“	BA BDC RK PA Beumelburg, Werner  K <sub>Beumelburg</sub>
19471110	Stenzel, Albert, (Vorsitzender Kommission für Kulturschaffende) an Wolfgang Schmidt (Archiv der ehem. Reichskulturkammer,):	BA BDC RK C 0042 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1850

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>betr. Edwin Erich Dwinger. geb. 23.4.98 Kiel, Günter Kaufmann, geb. 5.9.1913, früherer Pressereferent der RJF und Hauptschriftleiter der HJ-Zs &gt;Wille und Macht&lt;</p> <p>Bitte um Unterlagen über den angeblichen Ausschluss Dwingers aus der NSDAP sowie aus dem Reichskulturrat 1944. Demnächst Spruchkammerverfahren in Füssen. D. behauptet, „nicht im ns, sondern im ‚antibolschewistischen‘ Sinne geschrieben und sich betätigt zu haben.“ Außerdem „keinerlei Verbindung mit den ns Amtsstellen für Zwecke nazistischer Propaganda...“</p>	
19480113	<p>unl. U., Archiv an Kommission für Kulturschaffende, betr. Edwin Erich Dwinger, geb. 23.4.1898 in Kiel</p> <p>PA Dwinger blieb nicht erhalten. BDC zusammenfassend: „NSDAP Nr. 5.293.309 Eintritt 1.5.37 – SS Nr. 277.082 SS-Eintritt 9.11.36, SS-Rang: Ostuf seit 9.2.38, SS-Einheit: 15. Reiterstandarte. Er diente in der weißrussischen Armee als Offiziersanwärter. Er war Senator der RKK.“</p>	BA BDC RK C 0042 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1856 K
19480729	<p>o.V.: ZA „Militanter Mystiker“</p> <p>„wg seiner ‚soldatisch-pazifistisch-humanitären Haltung in die Gruppe der Mitläufer eingestuft und nur mit einer Sühne von 500 Mark belegt.“ D. berief sich auf Verbindung zu den Männern des 20. Juli.</p>	<u>Der Tagesspiegel</u> 29.7.1948; ebenfalls in: BA BDC RK C 0042 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1854 und 1860 K
19480729	<p>o.V.: ZA „Dwinger Mitläufer“</p> <p>D. Mitläufer mit Sühne von 1.500Mark. Zeugen: „Gegner des NS“ + „für rassistisch und politisch Verfolgte eingetreten.“</p>	<u>Die Welt</u> 29.7.1948; ebenfalls in: BA BDC RK C 0042 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1854 K
19480729	<p>o.V.: ZA „Auch Dwinger war nur Mitläufer“</p> <p>D. Mitläufer 1500Mark Sühne.</p>	<u>Vorwärts</u> 29.7.1948; ebenfalls in: BA BDC RK C 0042 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1854 K
19480729	<p>o.V.: ZA „Dwinger schreibt wieder“</p> <p>D's NS „Folge seines Kampfes gegen den Bolschewismus.“ Neues Buch beendet „Das andere Deutschland.“ NS = Bolschewismus</p>	<u>Der Kurier</u> 29.7.1948; ebenfalls in: BA BDC RK C 0042 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1854 K
19480729	<p>o.V.: ZA „Kleine Kuriositäten: Mitläufer Dwinger“</p> <p>Ankläger: Zur Gruppe der Hauptschuldigen</p>	<u>Nachtexpress</u> 29.7.1948; ebenfalls in: BA BDC RK C 0042 Dwinger, Edwin Erich, Pos. 1854 K
19481011	<p>Wiechert, Ernst an „Amtsgerichtsrat“: Staatsrat Zinn (Hamburg, verstorben)</p> <p>„Kolbenheyer und Bonsels veröffentlichen wieder ruhig in der britischen Zone und die Kammer in Füssen hat neulich einen solchen Erzhalunken wie Dwinger ruhig zum Mitläufer erklärt. Was können Sie von einem solchen Volk noch erhoffen“</p>	BA BDC RK 2102/0001/02 K <sub>DSV</sub> -Blunck
19510000	[Rezension: ] George Fischer. Der Monat 66, 1954, 650-3	Dwinger, Edwin Erich: General Wlassow : eine Tragödie unserer Zeit - Frankfurt a. M. ; Überlingen am Bodensee 1951
19660000	<p>Mit Zitaten aus seinem Spruchkammerverfahren, zB:</p> <p>„In seinen Büchern findet sich keinerlei Niederschlag einer ns Ideologie, seine Opposition gegen den NS-Staat hat vielmehr vielfach großen Mut, zudem eine dem Nazismus unverkennbar feindselige</p>	Dwinger, Edwin E.: <u>Die 12 Gespräche, 1933 - 1945</u> . Velbert 1966 – vgl dazu Wagener 1987, 278 K



Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Haltung bewiesen. Mit seinem öffentlichen Widerstand, namentlich gegenüber der Rußlandpolitik, ging er bis an die Grenze des Möglichen.“	
19811217	Dwinger gestorben in Gmund am Tegernsee.	<u>Klee, Ernst</u> : Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945? Frankfurt/M. 2003, 122.
19870000	Wagener, Hans: Als Zeuge im Verhör. Zum Ideologieverdacht in Sachen Dwinger.  Widerlegt Dwingers Selbstdarstellung nach 45 und das Urteil der Spruchkammer an seinen Texten 1920-1945. Vor 33 anti-demokratisch, aber gelegentlich sogar philosemitisch. Die Bestien sind hier die Asiaten. Votiere schon hier für einen größeren Staat, der alle kleinen Völker verwalte, aber auch für Mussolini und Hitler. Nach 33 eindeutiger Antisemit. Plädiere für eine „Neuordnung der Besitzverhältnisse des ganzen Erdballs.“ Die russischen Gefangenen seien keine Russen mehr (wie er sie jedenfalls vor 33 noch schilderte; wörtlich: „ausgemergeltes Völkergemisch“), führe das auf die Bolschewisierung und die Mongolen zurück. Dwinger rechtfertigte außerdem Hitlers Aggressionspolitik, die Lebensraum- und die Untermenschen-Theorien	in: <u>Thuncke, Jörg</u> (Hg): Leid der Worte. Panorama des literarische Nationalsozialismus. Bonn 1987, 278-299 K
19930000	[Art] Edwin Erich Dwinger (1898-1981)  „Zweifellos sind seine Gefangenschaft in Rußland und die hiermit verbundenen Leiden, an deren wahrheitsgetreuer Schilderung durch Dwinger nicht zu zweifeln ist, die wichtigste Ursache für seine Abneigung dem Bolschewismus gegenüber.“ „Weil er nicht damit einverstanden war, daß die NS-Politik Russen grundsätzlich als ‚Untermenschen‘ ansah und hiergegen protestierte, stand er zeitweise unter Hausarrest.“  (Mit Interpretationen und ausführlichen Textzitatzen zu >Wir rufen Deutschland.<)	<u>Hillesheim, Jürgen / Michael, Elisabeth</u> : Lexikon nationalsozialistischer Dichter. Biographien – Analysen – Bibliographien. Würzburg 1993, 120-131 P
20000000	(Diss Münster)	<u>Schröder, Matthias</u> : Deutschbaltische SS-Führer und Andrej Vlasov 1942 - 1945. 'Rußland kann nur von Russen besiegt werden!': Erhard Kroeger, Friedrich Buchardt und die 'Russische Befreiungsarmee'. Paderborn u.a. 2001
20020000	„Nach 1945 versuchte Dwinger sich in seinen 12 Gesprächen (Velbert/Kettwig 1966) erfolglos als Widerstandskämpfer darzustellen.“  „Er distanzierte sich zwar deutlich vom Nationalsozialismus, aber nicht vom nationalistisch bestimmten Kampf gegen den Kommunismus.“  „In seinem letzten Roman <i>Es geschah im Jahre 1965</i> (Salzburg/München 1957) ließ er die UdSSR durch die Atombomben der NATO-Länder endgültig vernichten.“	<u>Sarkowicz, Hans und Alf Mentzer</u> : Literatur in Nazi-Deutschland. Ein biografisches Lexikon. Hamburg/Wien 2002, 144-6 P
20030000	Lexikoneintrag zu Dwinger, Edwin-Erich:  „Im Auftrag Himmlers Kriegsberichterstatter mit Sondervollmacht im Rußlandfeldzug.“	<u>Klee, Ernst</u> : Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945? Frankfurt/M. 2003,

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Dwinger: Wollte „nach 1945 im Widerstand gewesen sein.“	122.
20030315	Höge, Helmut: Bis auf Schussweite. Schriftsteller in Uniform Vergleicht wie schon Klaus Theweleit Hašek, Jaroslav mit Dwinger. Hatten auf der Gegenseite im 1. Weltkrieg miteinander zu tun, z.B. in Irkutsk, wo Hašek verantwortlich war für das Lager, in dem sich Dw. befand. Dw. Opera werden in neuerer Zeit wieder aufgelegt.  Dwinger fiel in Ungnade, „als er sich für eine größere Autonomie der überrollten russischen Minderheiten einsetzte, weil er meinte, nur mit ihnen könne der jüdisch-russische Bolschewismus besiegt werden.“  „Seine Frau konnte Dwinger deswegen nach dem Krieg als einen halben Widerständler hinstellen.“	<u>Die Tageszeitung</u> 15./16. März 2003 S. 13f K